

...werden nur in geringen
Mass wahrnehmbar sein.
...gang bleibt für Anwohner
sowie für Kunden und
...der betroffenen Betriebe
...end der ganzen Bauzeit
...it möglich gewährleistet.
...ne gebührenpflichtige
...ätze in der Seidenhof-
...e werden abgesperrt.

verkauft Grundstück

...stadtparlament hat einem
...verkauf zugestimmt: Die
...verkauft 588 Quadratme-
...ter an der Mettenwyl-
...e für 750 000 Franken. Die
...n privaten Eigentümer
...n ein ökologisches Holz-
...haus mit zwei Familienwoh-
...nen bauen. (red)

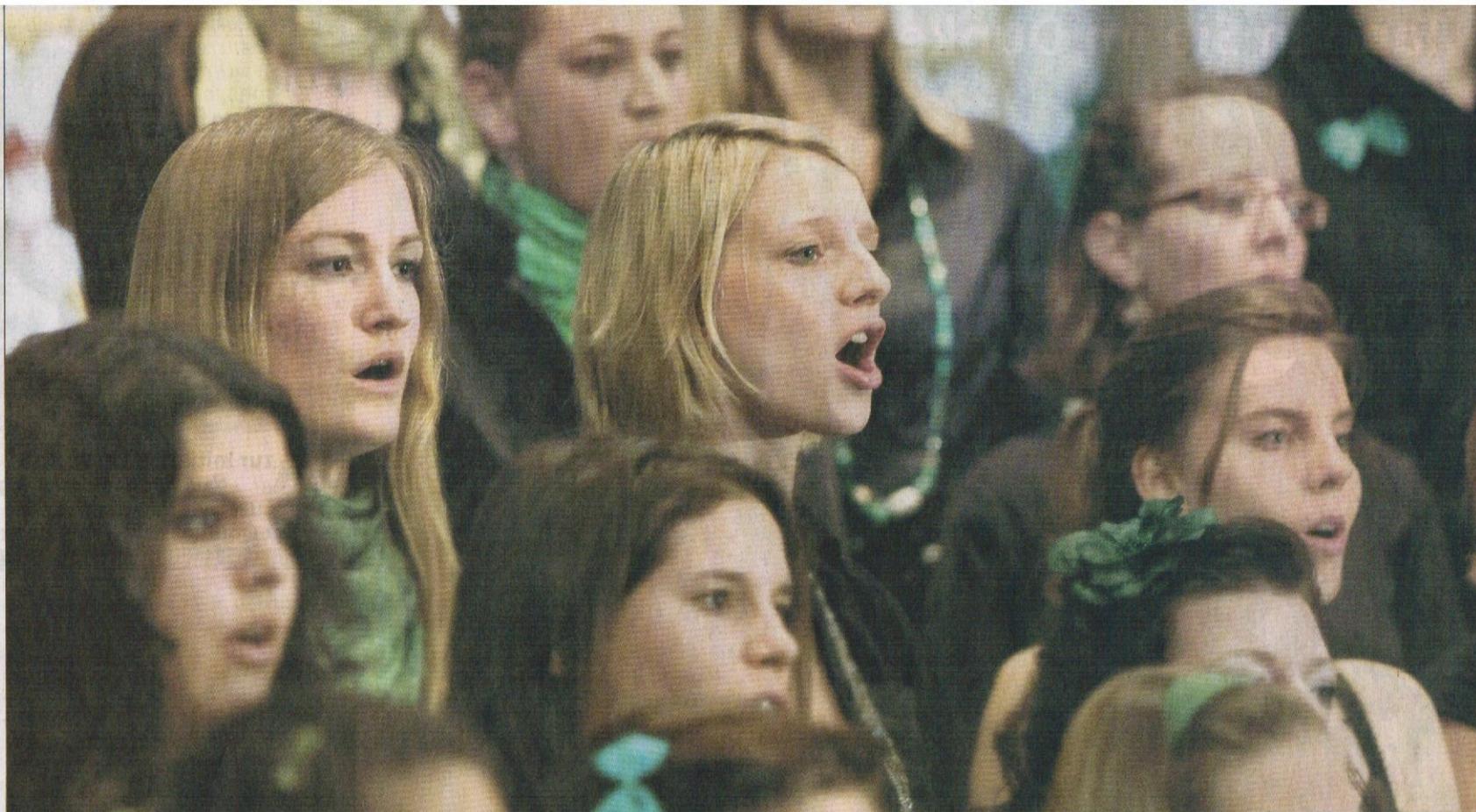
Atomstrom: erhält Frist

...stadtrat hat bis 31. Januar
...Zeit, seine Stellungnah-
...zur Volksinitiative der Jun-
...grünen «Luzern mit Strom
...Atom» abzugeben; das
...parlament genehmigt die
...Verlängerung um sechs
...Jahre. Zurzeit erarbeitet die
...Kommission zusammen mit der EWL
...eine neue Energie- und Klima-
...strategie. Der Stadtrat will der
...Initiative einen Gegenvor-
...schlag gegenüberstellen. (red)

REZUMIEREN

Geburtstag

...Schermann feiert morgen
...im Betagtenzentrum Ro-
...sein 95. Geburtstag. Geis-
...körperlich noch recht fit,
...regem Anteil am Weltge-
...Wir wünschen dem Jubilar
...gute Gesundheit sowie
...Klischee und unbeschwerte



Irische Klänge aus vollen Kehlen: Der Luzerner Unichor überzeugte in der Matthäuskirche.

BILD NADJA SCHÄRLI

Der Unichor Luzern hat sich der irischen Musik angenommen und begeistert damit. Schon wartet das nächste Projekt.

«Obwohl ich Irland noch nie besucht habe, gefällt mir die irische Musik in ihrer Vielfalt. Besonders, wenn sie von besinnlich bis fröhlich reicht, wie heute vorgetragen.» So sah Besucherin Marlis Emmenegger aus Reussbühl das Konzert des Unichors Luzern, das am Donnerstag und Freitag in der Matthäuskirche in Luzern stattfand. Dieses Urteil darf als kompetent betrachtet werden, singt sie doch im Projektchor Reussbühl und ist mit einer Tochter,

welche die Kantonsschule Reussbühl mit Schwerpunkt Musik besucht, mit dem Chorgesang intensiv verbunden.

Virtuose Violine

Mit fast 250 Gästen war die akustisch hervorragende Matthäuskirche an den Konzertabenden sehr gut besetzt, als Chor, Piano und Streicher im ersten Teil unter dem Motto «An Irish Blessing» vor allem geistliche Lieder darboten – unter der Leitung von Rolf Stucki. Der rund 60-köpfige Chor trat sehr diszipliniert auf und reagierte präzise auf die kleinsten Gesten des Dirigenten. Unterstützt wurde der Chor von der Solistin Edith Knüsel, die nebst der Tätigkeit als Musik- und Gesangslehrerin an der Kantonsschule Musegg auch als Sängerin in verschiedenen Ensembles auftritt. Virtuoso auch das Spiel von Mikayel

Zakaryan, der mit seiner Violine vor allem bei «Irish Fiddlers' Contest» brillierte.

Im mittleren Konzertteil gefiel besonders das «Kyrie» und «To God» von Duke Ellington, immer subtil begleitet von Tino Horat am Piano. Der junge Pianist schloss seine Ausbildung 2004 an der Musikhochschule Luzern mit dem Lehrdiplom ab. Bekannt ist er vor allem als Pianist in der Band von Ritschi.

Gegen Schluss des Konzertes gab es vor allem irische Tänze und Volksweisen zu hören. Ein irischer Psalm und «Lord of the dance» von Ronan Hardiman gaben dem Publikum danach Gelegenheit, dem Chor, Orchester und der Solistin mit langanhaltendem Applaus für die Aufführung zu danken. Mit zwei Zugaben wurde ein Abend

beschlossen, der einen guten Einblick in die irische Chormusik vermittelte.

Requiem von Verdi geplant

Mit seinen attraktiven Konzertprogrammen gehört der Unichor zu den wichtigsten Chören von Luzern. Noch in diesem Jahr will man gemeinsam mit dem CoroVivo Zürich und dem Orchester der Universität Bern das «Requiem» von Giuseppe Verdi einstudieren und im November und Dezember in den drei Städten aufführen. Für dieses Projekt hat Leiter Rolf Stucki noch ein Anliegen: «Wir suchen noch dringend Bässe, Tenöre und sehr gute Frauenstimmen, auch Nichtstudierende sind herzlich willkommen.» Stucki ist überzeugt, dass die Mitwirkung beim Verdi-Requiem für alle ein unvergessliches Erlebnis werden wird.

ANTON A. OETTERLI